

Jahresbericht 2011 des MUSESOL Museumsverbund Kanton Solothurn

1. Allgemein

Bereits zwei Jahre besteht **MUSESOL**, der Verband der solothurnischen Museen. Noch befinden wir uns im Aufbau, doch bereits zeigt sich, dass diese Plattform von den Museen rege zur Kontaktpflege genutzt wird. Zentraler Anlass ist das Jahrestreffen mit dem statutarischen Teil, wo Inputs für den Museumsalltag bereitgestellt werden. Dieses Treffen wird mit einem Museumsbesuch ergänzt. Ziel ist es, sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Es gilt: Nur wer sich kennt, kann zusammenarbeiten.

2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat im Jahr 2011 vier Mal getagt. Die Sitzungen finden immer in einem anderen Museum des Kantons statt. Die Kontakte werden genutzt, um die Museen besser kennen zu lernen und mit den einzelnen Mitgliedern über ihre Probleme und Lösungsansätze zu sprechen.

22. Februar im Naturmuseum in Olten: Der Vorstand führt eine intensive Diskussion über den Webauftritt. Weiter hat er sich mit der Vorbereitung auf die Jahresversammlung 2011 befasst.

18. Mai im Kunstmuseum Solothurn: Detaildiskussion des Webauftritts auf Grund der Umsetzungsvorschläge von IBL. Weiter folgt eine Nachbesprechung des Internationalen Museumstags vom 15. Mai 2011.

30. August im Heimatmuseum des Schwarzbubenlands in Dornach: Auswertung der Jahresversammlung und Planung der Versammlung 2012, Weiterentwicklung der Kommunikationsmittel.

30. November im Schloss Waldegg Feldbrunnen - St. Niklaus: Der Vorstand diskutiert des Jahresprogramm 2012. Weiter wird der Flyer, der 2012 realisiert werden soll, eingehend besprochen.

Der Vorstand besucht über 30 Vernissagen sowie weitere Aktivitäten von Verbandsmitgliedern. Dazu gehören unter anderem: Vernissagen im Museum für Musikautomaten in Seewen, Naturmuseum Olten, ENTER-Museum Solothurn, Historisches Museum Olten, Kantonales Archäologisches Museum in Olten, Kunsthaus Grenchen, Kultur-Historisches Museum Grenchen, Wertschriftenmuseum Olten, Dorfmuseum Nunningen, Lesungen im HAARUNDKAMM in Mümliswil sowie im Kabinett für Trivialliteratur sowie eine Projektpräsentation bei der Stiftung Kunst des 19. Jahrhunderts. Weiter hielt der Präsident eine Rede zur Eröffnung des Dorfmuseums Lostorf.

Dem Vorstand gehörten folgende Personen an:

- Präsident: Lukas Walter, Vizepräsident Stiftung Museum Grenchen
- Vizepräsident: Philipp Abegg, Präsident Stiftung BALLYANA Schönenwerd
- Kassier: Andres Huber, Heimatmuseum Dornach
- Aktuar: Ambros Hänggi, Dorfmuseum Nunningen
- Beisitzerin: Katja Herlach, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Beisitzer: André Schluchter, Leiter Museum Schloss Waldegg
- Beisitzer: Christoph Vögele, Leiter Kunstmuseum Solothurn

MUSEUMSVERBUND DES
KANTONS SOLOTHURN
c/o Kultur-Historisches
Museum Grenchen

Absyte 3
Postfach 635
2540 Grenchen
Tel. 032 652 09 79

info@musesol.ch
www.musesol.ch

3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist dem Kultur-Historischen Museum Grenchen angegliedert. Angela Kummer leitet die Geschäftsstelle in einem Anstellungsverhältnis mit zehn Stellenprozenten pro Woche. Eine Praktikantin kümmert sich um die anfallenden administrativen Arbeiten. Dies umfasst die Korrespondenz, Post, Dokumentation zu den einzelnen Museen, Eintragungen im Veranstaltungskalender, Website aktualisieren, Mithilfe bei Versänden und der Organisation von Anlässen. Das Pensum der Praktikantin umfasst ca. 20 Stellenprozente pro Woche.

Die Angliederung an einen bestehenden Museumsbetrieb ist sehr positiv, können doch so viele Synergien genutzt und eine grosse Präsenzzeit ermöglicht werden.

4. Jahresversammlung

Die Hauptversammlung fand am 18. Juni 2011 in der Stiftung BALLYANA Sammlung für Industriekultur in Schönenwerd statt. Nach dem statutarischen Teil und den Begrüßungsworten von Regierungsrätin Gassler wurde das Thema „Sammeln/Sammlung“ aus dem Vorjahr fortgesetzt. Philipp Abegg führte ins Sammlungskonzept der Stiftung BALLYANA ein. Danach führte uns das BALLYANA-Team durch die grossartige Sammlung. Nach dem Inputreferat von Peter Bretscher, Museologe MAS, Kurator volkskundliche Sammlung am Historischen Museum Thurgau, sowie Leiter des Schaudepot St. Katharinental, gab es eine Diskussion. Diese Diskussionsrunde zum Thema „Sammlungsstrategien“ mit Katja Herlach, Andres Huber, Ambros Hänggi und Peter Bretscher wurde von Christoph Vögele moderiert. Die Diskussion verdeutlichte die Umsetzung des theoretischen Inputs im musealen Alltag. Der Anlass wurde für Diskussionen und Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern genutzt.

Neben der Jahresversammlung schalteten wir noch ein zweites Treffen der Museen ein. Im Energy Park in Laupersdorf fanden am 12. November 2011 gute Diskussionen statt. Die Sammlung von Tanksäulen ist beeindruckend. Das moderne, gefällige Gebäude bietet für die Präsentation der Objekte die geeignete räumliche Struktur. Fazit: Der Anlass war ein Erfolg und wird in einem Jahr in einem anderen Museum wiederholt. Die anregenden Diskussionen, was ein Museum ausmacht, waren spannend. Der Vorstand von **MUSESOL** beschloss diese Art von Treffen ins Jahresprogramm aufzunehmen.

5. Internationaler Museumstag

Am Internationalen Museumstag vom 15. Mai 2011 nahmen 19 Museen aus dem Kanton Solothurn teil. Der Museumsverbund des Kantons Solothurn koordinierte die Teilnahme der Museen und unterstützte den Anlass mit der gemeinsamen Medienarbeit sowie der Herausgabe eines Flyers mit dem Übersichtsprogramm und einem Plakat. Im Flyer waren die Standorte der beteiligten Häuser sowie deren Angebote an diesem speziellen Tag aufgeführt. **MUSESOL** nutzte die Gelegenheit, um auf das vielfältige Angebot der Museen im Kanton Solothurn hinzuweisen.

Der Verband wird die Museen auch im 2012 am Internationalen Museumstag unterstützen.

6. Homepage und Newsletter

Anlässlich unseres Treffen in Schönenwerd konnten wir die neue Homepage präsentieren. Alle Mitgliedermuseen sind vertreten und ein Veranstaltungskalender ist aufgeschaltet. Die Aufbauarbeiten ziehen sich aber noch hin. Noch sind nicht allen Museen die Bilder zugewiesen und der Eintrag in den

MUSEUMSVERBUND DES
KANTONS SOLOTHURN
c/o Kultur-Historisches
Museum Grenchen

Absyte 3
Postfach 635
2540 Grenchen
Tel. 032 652 09 79

info@musesol.ch
www.musesol.ch

Veranstaltungskalender ist eher kompliziert. Hier prüfen wir ein neues System. Trotzdem gefällt der Auftritt und die Seite wird gut besucht.

Etablieren konnten wir auch schon den Newsletter. Mit dem Mailing informieren wir unsere Mitglieder über die wichtigsten Neuerungen und aktuelle Themen.

7. Fotoprojekt

Bei den Vorbereitungsarbeiten für die Website und der Realisation der ersten Drucksachen für den Museumstag wurde deutlich, dass nur sehr wenige Museen über brauchbares Fotomaterial ihres Museums verfügen. So wurde der junge Fotograf Manuel Stettler beauftragt, von jedem Mitgliedsmuseum ein Fotoportrait zu erstellen. Der MUSESOL und die jeweiligen Museen wählten aus der Fotosammlung fünf Bilder aus, welche dem Verbund sowie den Museen zur Verfügung stehen. Der MUSESOL verfügt damit über qualitativ gutes Bildmaterial eines jeden Mitgliedsmuseums für die Website und Drucksachen.

8. Zusammenfassung / Fazit

Das zweite Jahr bestand in Aufbauarbeit und Festigen von Strukturen. Im Zentrum stand der Austausch zwischen den Museen. Dies scheint uns nicht schlecht gelungen zu sein. Den Prozess setzen wir fort. Die beiden Treffen mit den anderen Museen erfüllten die gesetzten Ziele. Die Museen lernen sich untereinander besser kennen und können so besser zusammen arbeiten.

9. Ausblick

Im dritten Betriebsjahr nehmen wir wieder aktiv am Internationalen Museumstag teil. Es ist eine Plattform, wo sich die Museen regional austauschen und nach Möglichkeit zusammenarbeiten können. Mit den realisierten Fotos wird der Aufbau der Website abgeschlossen und ein allgemeiner Museumsflyer wird realisiert. Die Zusammenarbeit mit Kanton Solothurn Tourismus wird intensiviert. Wichtig sind uns die zwei Museumstreffen mit den angeschlossenen Museen. Dazu gehört die Jahresversammlung in Seewen vom 9. Juni 2012. Die Beratungstätigkeit wird aktiv angegangen. Die Museen und Sammlungen sollen ihre Anliegen und Probleme bei der Geschäftsstelle und beim Vorstand deponieren können und wertvolle Unterstützung für ihre tägliche Arbeit erhalten.

Grenchen, 31. Januar 2012/lwg/akg